



Gute Nachricht für alle Eltern mit Kindern in KiTas:

Die Stadtverordnetenversammlung vom 27.3. beschloss: **Die Beiträge bleiben stabil.** Am 28.2. stellte die SPD den entsprechenden Antrag. Alle anderen Parteien lehnten zunächst ab. Dank einer Unterschriftensammlung der Eltern und intensiver Öffentlichkeitsarbeit konnte ein Umschwung erreicht werden.

Für die Abschaffung der Ausbaubeiträge muß gekämpft werden:

Der SPD-Antrag auf Abschaffung der Straßenausbaubeiträge wurde von CDU und Grünen wiederholt abgelehnt. Wir kämpfen weiter dafür, denn das Land gibt den Kommunen Geld, damit die Abschaffung erleichtert wird. Wir meinen: Das Geld soll direkt bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommen. (s.a. Seite 4)

Jürgen-Fuhlendorf-Schule - es gibt doch Fördertöpfe:

Seit Wochen sagen wir: Nicht einfach loslegen mit dem Bau - es kann Fördermittel für die MioEUR-Pläne geben. Seit 9.4. ist der Fördertopf des Landes geöffnet - Bad Bramstedt steht in der Liste. Die Verwaltung prüft nun, ob Gelder zu erhalten sind.

Mit Ideen und Tatkraft für Bad Bramstedts Zukunft!



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl am 6. Mai: hintere Reihe v.l.n.r.: Dr. Manfred Spies, Dagmar Neiß, Arnold Helmcke, Klaus-Dieter Hinck, Sven Rathjens, Hans-Werner Park; vordere Reihe v.l.n.r.: Jan-Uwe Schadendorf, Gudrun Baum, Martina Böttcher-Wojcicki, Karin Steffen, Ralph Baum, Stephanie von Moers

Bad Bramstedt voranbringen - gemeinsam!

Ob Fontänenfeld auf dem neuen Bleeck oder ein neuer Kunstrasen auf dem Sportplatz, ob KiTa-Ausbau oder zeitgemäße Schulen, ob Gewerbegebiet am Lohstücker Weg oder Ideen zur Schlosswiese - Sozialdemokraten waren in den

letzten fünf Jahren die wohl aktivste Partei in Bad Bramstedt und konnten Einiges bewegen. Da die SPD nur 7 von 25 Sitzen hat, bedurfte Vieles großer Überzeugungskraft. Dieser Weg der Ideen und der Erneuerung muß weiter gehen, zeigt doch unsere zuletzt durchgeführte Umfrage, dass Bad Bramstedt immer noch als wenig fortschritt-

lich angesehen wird.

Wir haben Ideen für die Zukunft in unserem Wahlprogramm aufgeschrieben, das Sie im Internet oder bei jeder/m unserer Kandidatinnen und Kandidaten erhalten können.

Schenken Sie uns am 6. Mai Ihr Vertrauen, damit wir gestärkt in die nächsten Jahre gehen können.

Wir bringen Bad Bramstedt voran!

Die Stärkung der Innenstadt muss weitergehen

Mit dem Umbau des Bleecks ist eine deutliche Aufwertung in einem Teil der Innenstadt erfolgt - und das wird positiv aufgenommen, wie die jüngste Umfrage der SPD zeigt.

„Das kann aber nur der erste Schritt sein“, so Ralph Baum, „um die Innenstadt so aufzuwerten, dass sie diesen Namen auch verdient hat.“

Der Landweg wird durch die Sanierung der Straße noch in diesem Jahr ein neues Erscheinungsbild erhalten. Das Pflaster vor den Häusern wird dem des Bleecks angepasst, ebenso die Beleuchtung.

Damit wird der Landweg eine Aufwertung erfahren, die hoffentlich hilft, dem zunehmenden Leerstand entgegenzuwirken.

Im Maienbeek haben wir seit Jahrzehnten das Problem mit den parkenden Fahrzeugen auf den Flächen, die eigentlich für Fußgänger oder als Hausvorflächen gedacht sind. Unser Vorschlag dazu: siehe Beitrag unten.

Der Abschnitt von der Kirche bis zum Rolandseck muss gleichfalls neu gestaltet werden.

Die Situation am Rolandseck ist für Fuß-

gänger und Fahrradfahrer unbefriedigend.

Daher muss das ganze Stück von der Kirche bis zum Rolandseck neu geplant und gestaltet werden. Dafür gilt es noch Pläne zu entwickeln.



Läden und Gastronomie müssen erfolgreich betrieben werden können ... davon lebt eine Innenstadt!!!

Also: Anpacken! Damit Bewohner und Besucher unserer Stadt die Innenstadt als attraktiv erkennen und erleben.

Versuch macht klug: Maienbeek

Die Situation im Maienbeek ist auch sechs Jahre nach Fertigstellung der Umgehungsstraße unbefriedigend.

Der Durchgangsverkehr ist zu vielen Tageszeiten übermächtig gegenüber den berechtigten Interessen von Fußgängern und Radfahrern. Die Situation auf den Bürgersteigen und den Hausvorflächen ist unvereinbar mit dem Anspruch einer Einkaufsstraße mit Aufenthaltsqualität.

Konkrete Maßnahmen zur Lösung wurden noch nicht ergriffen. Vorschläge eines wechselseitigen auf-der-Straße-Parkens wurden schon mehrfach erörtert und fanden Zustimmung.

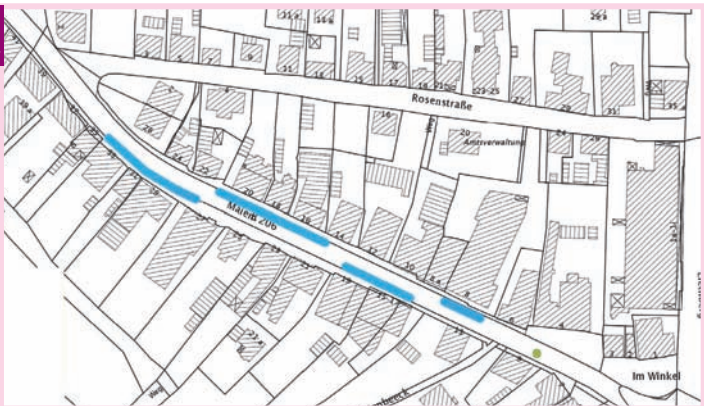
Die Stadt hat beim Bleeck die Erfahrung gemacht, dass vor der Schaffung endgültiger baulicher Tatsachen ein vorangehender Verkehrsversuch sinnvolle und zielführende Erkenntnisse bringt. Das wird auch für den Maienbeek so sein.

Dagmar Neiß (SPD) schlägt daher vor:

Die Stadt Bad Bramstedt testet im Rahmen eines **Verkehrsversuches** (Markierungen, Poller u.ä.) für ca. 6-12 Monate im Maienbeek zwischen Maienbaß und Kirchenbleeck ein versetzt einseitiges Parken auf der Fahrbahn.

Die Parkmöglichkeit auf dem Bürgersteig wird für die Dauer dieses Versuchs aufgehoben, die Hausvorflächen und die Gehwege entsprechend vergrößert. Ausweichverkehre auf die Rosenstraße sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Der Verkehrsversuch soll möglichst noch in 2018 beginnen.

Geschäftsinhaber, die in dieser Zeit größere, öffentliche Flächen als bislang nutzen, werden für die Zeit des Versuches von entsprechenden Gebühren befreit.



Schlosswiese gestalten

Die Bad Bramstedter Sozialdemokraten wollen die Neugestaltung der Innenstadt weiter vorantreiben und die Attraktivität der Stadt steigern.

Daher haben sie im Herbst 2016 für die Fläche hinter dem Schloss, der sogenannten Schlosswiese, ein Nutzungskonzept (s.o.) entwickelt, das im Frühjahr 2017 durch die städtischen Ausschüsse begrüßt wurde. Dieser Vorschlag wird derzeit an professionelle Planer zur Bearbeitung gegeben. **„Damit können dann Zuschüsse beantragt werden z.B. bei der Aktivregion Auenland.“** sagt **Martina Böttcher-Wojcicki**.

Der Plan sieht vor, der Schlosswiese mehr Aufenthaltsqualität zu geben und Voraussetzungen für Freiluftveranstaltungen zu schaffen. Sitzplätze, Kinderspieleräte u.a. sollen zum Verweilen einladen - die Gäste der Stadt ebenso wie alle Bad Bramstedter Bürgerinnen und Bürger.

Anschlüsse für Strom, Wasser und Abwasser, sollen Veranstaltungen ermöglichen, ob einen Biergarten im Sommer oder ein „Dinner in White“.

Highlight könnte ein fester Pavillon sein, der als Bühne für Musik- und Theaterveranstaltungen dienen soll oder für Freiluftkino, wie es schon einmal stattfand.

Ziel der Ideen: **Mehr Anziehungskraft in die Innenstadt bringen!**

Die Schlosswiese muss ein Treffpunkt und ein Erlebnis werden! Ideen für eine Neugestaltung



Platz (rund techn. Anschlüsse für einen mobilen Biergarten oder ein „Dinner in White“



Grillplätze am Kanuanleger



Spieleräte, damit auch Kinder Platz finden und Spaß haben können



Platz (rund Bestuhlung) für Freiluftkino und Konzerte

Diese Ideen möchten wir mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt und den anderen Parteien diskutieren. Wir meinen: 5 Jahre, nachdem wir das erste Mal im Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus darüber intensiv gesprochen haben, wird es Zeit, konkrete Ideen für die Gestaltung der Schlosswiese zu entwickeln und bald umzusetzen.



Ärzte in die Stadt holen

Bad Bramstedt. Das Thema ist nicht neu, aber nun offenbar bei allen am Ort angekommen: Die ärztliche Versorgung am Ort lässt Wünsche offen und die Nachfolge für mehrere Hausärzte ist ungewiss. Das ergab nicht nur die SPD-Umfrage dieses Jahres (wie auch schon 2013), sondern wurde auch auf der Podiumsdiskussion aller Parteien am 12.4. noch einmal sehr deutlich vorgetragen. SPD-Ortsvereinsvorsitzender

Klaus-Dieter Hinck: „Es wird nicht helfen nur abzuwarten, wir müssen selbst aktiv werden und in andere Orte gucken, wo für dasselbe Problem schon Lösungen gefunden wurden oder in Arbeit sind. Das Problem ist drängend und betrifft alle Altersklassen. Wir werden das angehen.“ Am 26.4. fand dazu ein Informationsgespräch in Bad Segeberg mit der Kassenärztlichen Vereinigung statt. Die Tagespresse wird berichten.



Jugend braucht (Frei-)Raum



Bad Bramstedt. Das Angebot für Jugendliche, sich in der Freizeit (also außerhalb von Vereinen etc.) zu treffen, ist in der Stadt kaum vorhanden.

wählenden Jugendbeirat und den Schülervertretungen aller Schulen Ideen austauschen. Die sollen dafür sorgen, dass die Stadt behilflich ist, solche Treffpunkte zu ermöglichen.

Das Jugendzentrum leistet gute Arbeit und ist ein Anlaufpunkt - aber Freiflächen, Treffpunkte geschweige so etwas wie ein Café oder ein Raum für Musik und Tanz sind absolute Mangelware. Daher möchte die SPD zusammen mit dem neu zu

Karin Steffen: „Jugendliche von Schulhöfen zu vertreiben, wo sie sich auch nach Schulschluss treffen, kann nicht der richtige Weg sein. Da muss man Alternativen anbieten - zusammen mit den Jugendlichen.“

SPD-Umfrage Ergebnisse

Bad Bramstedt. „Etwas angestaubt, aber sicher“ mit dieser Schlagzeile fasste die Segeberger Zeitung das Ergebnis der SPD-Umfrage „Leben & Einkaufen in Bad Bramstedt“ zusammen. Dazu Jan-Uwe Schadendorf, der am 15.4. die Ergebnisse im „Kaisersaal“ präsentierte: „Ja, Bad Bramstedt wird, was die Themen Dynamik, Fortschrittlichkeit etc. betrifft, kritisch von den eigenen Bürgerinnen und Bürgern gesehen und das obwohl oder gerade weil die Antworten überwiegend von

langjährigen Einwohnern der Stadt kommen. Da ist Luft nach oben, die die Kommunalpolitik nutzen sollte.“ Die ausführlichen Ergebnisse der Umfrage finden sich auf der Homepage www.spd-bb.de unter Umfrage2017. Schadendorf: „Schön, dass Bürgermeister Kütbach und Frau Belkner anwesend waren. Schade, dass weder der Bürger- und Verkehrsverein noch die anderen Parteien Interesse an der Präsentation der aussagekräftigen Ergebnisse zeigten.“

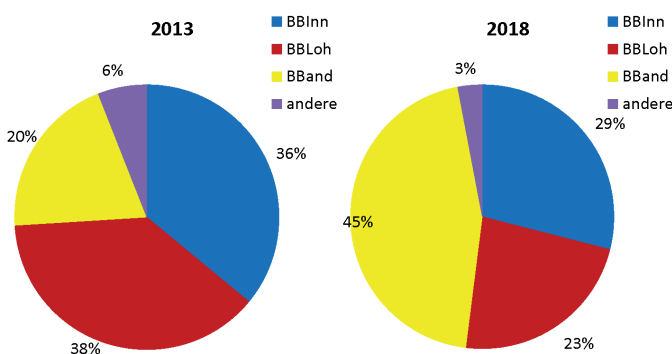
Einkaufen mit dem Rad



Radfahrer - ob groß ob klein - wenig geeignet. Die Radfahrerfreundlichkeit der Stadt fand in der Umfrage 47% negative Beurteilungen - ein sehr hoher Wert und ähnlich hoch war er bereits 2013. SPD-Vorstandsmitglied Sven Rathjens: „Über das Thema muss sehr bald nicht nur geredet werden, sondern wir brauchen Lösungen - für unsere Kinder und für alle Bürgerinnen und Bürger.“ (s.a. Artikel zu Maienbeeck)

Bad Bramstedt. Einkaufen mit dem Fahrrad? Das ist in Bad Bramstedt ein eher schwieriges Thema, wie die SPD-Umfrage erneut zeigt. Die Stadt ist PKW-freundlich aber für

Frage 8.1.: Lebensmittel



Es fand eine große Verlagerung der Einkäufe von Innenstadt und Lohstücker Weg in andere Bereiche statt.

... du schasst blöhn!

Bad Bramstedt. „Du schasst wassen, du schasst blöhn“ so heißt die Schlusszeile im plattdeutschen ‚Bramstedter Lied‘, das jedes Jahr zu Pfingsten am Roland gesungen wird. Dazu passend hat die SPD im Wahlkampf über 1.000 Tütchen mit Wildblumensaat abgefüllt und bietet sie auf ihren Marktständen kostenlos an. Stephanie von Moers: „So kann jeder etwas für ein blühendes Bad Bramstedt und die Umwelt tun.“

Bad Bramstedt
SPD von uns für Dich und eine **BLÜHENDE STADT**

Wildblumensaat
 Mischung (mehrjährig)
 ca. 2 gr. für 2 qm
 mehr Info: www.bluehende-landschaft.de

Unsere Kreistagskandidat/-innen

Bad Bramstedt Stadt (WK 12)

Rita Marcussen



Jahrgang 1946
verheiratet
zwei Kinder

Büroangestellte im
öffentlichen Dienst
i.R.

Fast 50 Jahre ehrenamtlich aktiv in der Kommunalpolitik und seit 2003 im Kreistag. Mitglied der Arbeiterwohlfahrt, der Segeberger Tafel, der Gewerkschaft „ver.di“.

eMail: marcussen@spd-segeberg.de

Bad Bramstedt Stadt/Land (WK 9)

Holger Pohlmann



Jahrgang 1952
verheiratet
zwei Kinder

Leiter des Sozialamtes
in der Stadtverwaltung
Neumünster

Seit 1978 Mitglied der Gemeindevertretung Lentföhrden, von 1990 bis 2002 ehrenamtlicher Bürgermeister, aktuell Vorsitzender des Finanzausschusses.

pohlmann-holger@web.de

Bad Bramstedt Land (WK 11)

Michael Kohlmorgen



Jahrgang 1949
verheiratet

Kraftfahrzeugmechaniker und Kaufmann im Groß- und Außenhandel i.R.

30 Jahre in der Gemeindevertretung Stocksee und seit 1998 SPD-Kreistagsfraktion.

kohlmorgen@spd-segeberg.de

Ich schwärme für Erich Kästners Weisheit:
Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es.

Ausbaubeiträge abschaffen mit der SPD - - CDU und Grüne halten Zusagen nicht ein!

Als die SPD im Dezember letzten Jahres den Antrag auf Abschaffung der Ausbaubeiträge für Straßen stellte, blieb sie damit zunächst allein.

Die FDP folgte schnell zustimmend.



CDU und Grüne wollten dem Antrag ihre Stimme nicht geben, aber doch einer gemeinsamen Resolution aller Parteien.

Diese beinhaltete, dass man die Ausbaubeiträge abschaffen wolle, wenn das Land dafür Ausgleichszahlungen leiste. Genau das tut das Land jetzt - aber CDU und Grüne in Bad Bramstedt halten sich trotzdem nicht an ihre eigene Resolution. Sie sind sogar so dreist, auf einer Podiumsdiskussion zu behaupten (CDU) bzw. in ihrem Wahlprogramm zu schrei-

ben (Grüne), sie wollten die Ausbaubeiträge abschaffen, um dann ein paar Tage später in der Zeitung zu verlautbaren, dass das so nicht gemeint war.

Arnold Helmcke, Spitzenkandidat der SPD: „Nach dem Willen der CDU und der Grünen soll mit Ausbaubeiträgen auch weiterhin so viel Geld eingenommen werden wie bisher. Das ist kein guter Stil, sich nicht an die gemeinsamen Beschlüsse zu halten und die Bürger an der Nase herzuführen.“

Gudrun Baum ergänzt: „Wir wollen, dass unsere Bürger von den zusätzlichen Landesgeldern profitieren. Abschaffung geht nur mit einer starken SPD in der neuen Stadtverordnetenversammlung.“ Derzeit unterstützt die SPD die Unterschriftensammlung zur Abschaffung der Ausbaubeiträge, die Bürger angestoßen haben. Unterschreiben kann man bei www.openpetition.de/!bbabs oder in Unterschriftenlisten z.B. auf den Marktständen der SPD.

Weitere Krippen- und Elementarplätze schaffen - eine neue KiTa muss dringend her!

Als Manfred Spies, Vorsitzender des Sozialausschusses, in der Februarsitzung die neuesten Zahlen zu den Anmeldungen für Kindertagesstätten hörte, war ihm sofort klar, dass schnellstens gehandelt werden muss.

Spies: „Der Rechtsanspruch auf KiTa-Plätze darf nicht nur auf dem Papier stehen, wir müssen ihn auch erfüllen.“

So setzte er gleich die nächste Sitzung an, die sich hauptsächlich mit diesem Thema beschäftigte.

Schnelle Abhilfe ist allerdings nur bedingt möglich: In der KiTa „Wühlmäuse“ wird man wahrscheinlich auf eine freigewordene Bürofläche zugreifen und dort eine Krippengruppe einrichten können.

Die gedachten Möglichkeiten durch Ausbau des Dachbodens in der KiTa „Sommerland“ sind nicht einfach umzusetzen.

So kamen die Beratungen schnell zu dem Ergebnis, den Vorschlag der Verwaltung auf Neubau einer weiteren Kindertagesstätte mit vier Gruppen für Krippenkinder und zwei im Elementarbereich anzugehen, zumal dafür noch Fördermittel bis zu 75% der Kosten zur Verfügung stehen.

Im Ausschuss wurde als ein möglicher Standort das Gelände nördlich der Jür-



gen-Fuhlendorf-Schule am Großenasper Weg genannt.

„Der Standort für den gedachten Neubau einer Kindertagesstätte mit Krippenplätzen sollte möglichst dicht an den Neubaugebieten liegen. Großenasper Weg ist ein denkbarer Standort, aber er ist doch sehr am Rand gelegen und sorgt für zusätzliche Verkehrsbelastungen im Düsternhoop, wo wir gerade für mehr Sicherheit im Schulverkehr sorgen wollen.“

Die SPD möchte daher, dass weitere Standorte (Achtern Dieck) untersucht werden, die nah an den Neubaugebieten in der Bimöhler Straße liegen.

Spies: „Es ist wichtig, jetzt nach einem Grundstück zu gucken, das fußläufig oder mit dem Fahrrad für Eltern und Kinder aus diesem Bereich gut zu erreichen ist. Und es muss schnell bebaubar sein.“